



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

275 (17.6.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-366557](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-366557)



Bereitstellung der Breußen-Amnestie

Kommunisten stimmen aus Versehen für die Ablehnung der Amnestie-Vorlage. — Krawalle der enttäuschten Flügelparteien Scharfer Angriff des Abg. Rube aufs Zentrum

Seltames Mißgeschick

Druckbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 17. Juni.

Dem Amnestiegesetz, über das gestern im Reichstag nach der Schlussberatung abgestimmt werden sollte, widerfuhr in allerletzter Minute außerordentliches Mißgeschick. Die Sozialdemokraten hatten einen Abänderungsantrag eingebracht, der die Amnestie auf Personen beschränkte, die durch Not-Kraftfälligkeit wurden und dessen Einleitung einen Passus enthielt, der die nationalsozialistischen Kräfte außer Kraft setzt. Nationalsozialisten und Kommunisten hatten diese Bestimmung übersehen. Die Kommunisten erhoben sich bei der Abstimmung über den sozialdemokratischen Antrag gemeinsam mit Zentrum und Sozialdemokraten und überließen ihm so die Mehrheit. Die Nationalsozialisten verurteilten die eifrigen Jünger Wolfland, deren sie sich in diesem Falle nun einmal als Bundesgenossen bekennen, vor dem Unheil zu bewahren.

Der Präsident erklärte, daß namentlich alle Ausschüsse der Reichstagesversammlung, die die Amnestievorlage zu Wasser geworden.

Inzwischen war der Präsident zum nächsten Punkt der Tagesordnung, über den neuen preussischen Rotterwerbungs-Übergangsgesetz. Der Finanzminister Kappeler hatte das Wort genommen und wollte sich gerade zum Redeschluß begeben. Im allerletzten Augenblick verlangten der Reichsnationalsozialist Rube und der Nationalsozialist Preußler das Wort zur Geschäftsordnung und erklärten, daß es ihrer Ehre nicht zuträfe, wenn der Reichstag ein Gesetz über die Rotterwerbungs-Übergangsgesetz, das die Amnestievorlage zu Wasser geworden.

Nationalsozialisten und Kommunisten, welche die Abstimmung wiederholten. Die Sozialdemokraten verweigerten durch ihren Widerspruch, daß sie verstanden wurde.

Zuguterletzt war man bei einem sozialdemokratischen, gegen ein einmaliges Kompromißangebot gelangt, der das Justizministerium zur vorläufigen Unterbrechung oder Aufhebung der Amnestievorlage die Nationalsozialisten unter einigen einschneidenden Punkten ermächtigt. Über diesen Antrag wurde am die achte Abendstunde mit unbeeinträchtigt in die Debatte eingetreten.

Herr Rube wandte sich mit auffällender, erdichter Schärfe gegen das Zentrum, das er für die „marxistische Wirtschaft“ in Preußen verantwortlich mache und der Schuld an einem Unheil bezeichne, das in den letzten Jahren über Preußen und das Reich hereinbrach.

Die Rede des nationalsozialistischen Führers hat die Aufmerksamkeit nicht gerade verbessert. Herr Rube, die Rede des nationalsozialistischen Führers hat die Aufmerksamkeit nicht gerade verbessert. Herr Rube, die Rede des nationalsozialistischen Führers hat die Aufmerksamkeit nicht gerade verbessert.

Nach dieser Rede des nationalsozialistischen Führers hat die Aufmerksamkeit nicht gerade verbessert. Herr Rube, die Rede des nationalsozialistischen Führers hat die Aufmerksamkeit nicht gerade verbessert.

Das Verhältnis zwischen Zentrum und Nationalsozialisten hat sich seit dem Sturz Brüning immer schärfer angezeichnet, jedoch zunächst auch nicht die geringste Aussicht auf eine Verständigung besteht.

Man hält es sogar für keineswegs ausgeschlossen, daß, wenn die Spannung sich noch verstärkt, das Zentrum am 21. Juni die Hand zu einer Verständigung mit dem nationalsozialistischen Bundestagspräsidenten Rühl nicht mehr bietet.

Aufhebung der Rotterwerbungs

Nach 17jähriger Dauer hat man nun den Rotterwerbungs-Übergangsgesetz, das die Amnestievorlage zu Wasser geworden.

Das Echo der politischen Rotverordnung

Die Aufhebung des SA-Verbotes wird heftig umstritten

Druckbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 17. Juni.

Die politische Rotverordnung ist fast noch heftiger umstritten als das Finanz- und Wirtschaftsbudget, das ihr vorausging. Man hat es, wenn auch gewisse Vorbehalte gemacht werden, im Grunde mit einem Widerstand gegen die SA zu tun. Das Verbot erfolgte damals mit der Begründung, daß die Organisation einer Privatarmee nicht mit dem Staatsautorität im Einklang zu bringen sei. Die neue Regierung glaubt, wenn man dem Grundgedanken ihrer letzten Rotverordnung nachgeht, der Staatsautorität zu dienen, indem sie die von Groener aufgelöste SA unter starker Kontrolle wieder erlassen läßt. Sie glaubt in die Situation weichen und das Volk in der Hand behalten zu können. Sie meint, daß die Durchführung der Bestimmungen „rechtschaffen“ und ohne ernste Konflikte mit den Ländern vollzogen werde. Wir möchten nur hoffen und wünschen, daß die Erfahrungen der Praxis solchen Optimismus rechtfertigen. Inzwischen kommt bereits die Kunde, daß Baden an dem Uniformverbot festhält und Bayern, das diesmal offenbar sehr vorsichtig zu verfahren gedenkt, noch besondere politische Bestimmungen erlassen werde. Solange sich diese Differenzen im Rahmen juristischer Erwägungen bewegen, mag es hingehen und man kann die Entscheidung der letzten Instanz, des Staatsgerichtshofes, abwarten.

Das gefährliche ist, daß sich aus diesem verfassungsrechtlichen und juristischen Streit heraus sehr leicht politische Komplikationen ergeben können, die unter Umständen eine schwere Belastung für das Verhältnis zwischen Reich und Ländern bestehen.

Die SA wurde seinerzeit aufgehoben, weil die Regierung Brüning in turbulenten Zeiten keine Umkehrpunkte, wie es eine organisierte Truppe immer ein wird, glauben auszuweisen zu müssen. Niemand wird behaupten können, daß die Dinge sich inzwischen zum Besseren gewandt hätten. Im Gegenteil, die Wiederzulassung der uniformierten SA erfolgt in einem Augenblick äußerster innerpolitischer Spannung, erfolgt im Anfangsstadium eines Kampfes, der, wie sich unschwer voraussehen läßt, nicht gerade mit Robuste gesättigt werden wird.

Unter solchen Umständen scheint es uns zum mindesten ein Experiment und zwar ein recht gefährliches zu sein, daß die Regierung Polen mit dieser Rotverordnung einleitet.

Wie es ausfallen, welche Folgen es nach sich ziehen wird — es bleibt nichts anderes übrig, als die praktischen Wirkungen abzuwarten. Es ist im-

Ein gefährlicher Konflikt mit den Ländern

Druckbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 17. Juni.

Die Reichsregierung beschäftigt auf die Protestbewegung der süddeutschen Staaten mit irgend welchen Gegenmaßnahmen nicht zu antworten. Man will die Verordnung bis zum einmal abwarten lassen und prüft zur Zeit die rechtlichen Grundlagen, auf die die Länder bei ihrem Demonstrationen- und Uniformverbot sich stützen. Im Falle Bayern scheinen die Kronjuristen auf die Interpretation hinauszumüssen, daß das in der bayerischen Verfassung niedergelegte Rotverordnungsrecht ein delegiertes Reichsrecht sei, das durch eine Anordnung des Reichspräsidenten aufgehoben werden könnte. Im Reichsinnenministerium ist man im übrigen überzeugt, daß der Staatsgerichtshof, wenn er angewandt werden sollte, gegen die Länderregierungen entscheiden werde, die solche Verbote ausprechen. Reichsrecht der Staatsgerichtshof in diesem Sinne und für die Landesregierung keinen Spruch nicht durch, so ist, meinet der „Vollst.“ kann zunächst die Möglichkeit geben in dem betreffenden Lande eine Aufhebung gegen die Landesregierung wegen Nichtbeachtung eines richterlichen Spruches durchzusetzen. — Man sieht, kein ganz einfaches Verfahren.

Die vernünftigerweise abzuwartende Haltung der Reichsregierung geht den Kronen der Kronen wider den Reich. Die nationalsozialistische Bewegung, die Reichsregierung müge mit Hochdruck gegen die „Land-

meisten eingemachten beruhend, daß der Reichspräsident selbst sich mit keinem Wort dazu verhalten hat, daß, wenn der Versuch als ein Mißschlag erweisen sollte, die Reichsregierung alles einlegen wird, um schlimmeres zu verhindern.

Wie urteilt die Berliner Presse?

Was die Rotverordnung bringt, ist, heißt der „Berliner Börsen-Courier“ ist eine „Milderung unter Vorbehalt“, bei der sich die Reichsregierung die Freiheit der Entscheidung, also auch die Rückgängigmachung der Verbotsbestimmung reserviert. Auf der linken Seite macht sich die Bewegung über die Freigabe der SA in scharfen Angriffen auf die Regierung Luft. Am gemäßigtesten ist nach die „Vollst.“, die in der Rotverordnung den Beweis dafür sieht, wie sehr die Regierung in ihrer Entscheidung und ihrem Vorgehen den Nationalsozialisten abhängig ist, die sich so als die Herberer und Protectors des gegenwärtigen Regierungssystems offen vor aller Welt enthielten. Das „Berliner Tageblatt“ bricht das alte aus, wenn es die Aufhebung des Uniformverbotes als „den Kanarienvogel“ bezeichnet und hinzusetzt, die Rollen für dieses politische Sandkastenspiel gingen im Vorhinein der Staatsautorität und der inneren Gehirne des Reichspräsidenten.

In höchstem Grade auferlegt erdachtet, wie wir schon öfters, der „Berliner“. Er nennt die Aufhebung des SA-Verbotes ein „Erdbeben“ aus dem Taifun und prophezeit der Regierung, daß jeder auch nur schwächere Versuch, die Unpopulärheit zu wahren, sie in Konflikt mit der Nationalsozialistischen Partei bringen müsse. Woher wolle sie die Kraft nehmen, einen Konflikt zu befeuern? Zum Schluß ergeht sich das sozialdemokratische Organ, wie schon der Reichsbannerführer Höltermann es vor einigen Tagen getan hat, in dankbaren Zusicherungen: „Die republikanisch gestimmte verfassungstreue Bevölkerung“ sei entfernt von jedem Verbot, Gewalttätigkeiten zu wagen oder zu suchen. Aber sie werde sich nicht gefallen lassen, für sie heißen es „nicht provozieren und sich nicht provozieren lassen, aber sich entschlossen selber zu helfen, wo die öffentliche Gewalt versagt“.

Die Mütter der Rechten

betrüben die Rotverordnung ausnehmend, aber ohne Begeisterung, denn es ist schließlich ja vor allem die Nationalsozialistische Partei, die aus ihr neuen Antrieb für ihre Bewegung schöpft. Das möchte man einen Unterton der Befürchtung herausheben, wenn die „Berliner Börsenzeitung“ unterstreicht, daß es eine der vornehmsten Aufgaben des Staates sei, die aktiven Kräfte der Nation in den Staat einzugliedern und ihm dienbar zu machen.

Die Mütter der Rechten

Es werden geradezu schmerzhaftliche Töne angeschlagen. Der „Deutschen Zeitung“ kennzeichnet das Vorgehen der süddeutschen Länder als „Zentrumsmuterei“ gegen das Reich und droht: „Wer Wind sät, wird Sturm ernten“. Der „Deutschen Zeitung“ erwidert es nicht weise, daß Herr von Helldorf zu härteren Durchgriffen genötigt sein werde, als es seiner persönlichen Art wohl lieb sei, denn der Schritt der bayerischen Regierung sei schon deshalb in jedem Falle eine bewusste und unerträglich Bräuterei der Reichsinnenminister, weil er kaum eine Stunde nach der ausdrücklichen Festsetzung erfolgte, daß die neue Rotverordnung zwingendes Reichsrecht sei.

Die „Berliner Börsenzeitung“ schließlich erklärt, die Reichsregierung dürfe sich nicht damit begnügen, Affen zu wälzen und juristische Unterstellungen anzustellen in einer Sachlage, in der ihre Autorität auf dem Spiele stehen könnte: Sie müsse mit den schärfsten Mitteln Penitente zur Ordnung zureden.

Neue Veränderungen in Hindenburg

Hindenburg, 17. Juni. Eine 300-köpfige plündernde Gelehrten- und Arbeiterliste in der Hauptwerkstätten und einige Reichsbankhäuser auf dem Bodenmarkt. Die Polizei nahm 14 Plünderer fest.

Die Aufgabe von Lausanne

Von Staatssekretär z. D. Dr. v. Rheinbaben

Genf, Mitte Juni.

Zwischen dem 12. und 19. Juni sind wichtige Entscheidungen in der Abrüstungs- und Reparationsfrage zu erwarten, die der weiteren Gesamtentwicklung ihren Stempel aufdrücken werden. Um es gleich von vornherein zu sagen: keine endgültigen Beschlüsse, aber wohl die maßgebenden Wegweiser zu ihnen. Und wir wissen aus der Geschichte der Nachkriegszeit zur Genüge, wie oft gewisse Vereinbarungen der Minister der Großmächte die ganze Richtung jahrelanger Politik bestimmend beeinflusst haben.

Es ist also kein Wunder, daß nach so langer Stagnation, angefeuert durch neue Regierungen in Deutschland und Frankreich, die Weltpresse wieder einmal voll von Kombinationen ist und daß in der Schlacht nach politischen Verhandlungen, die das endlose Gerede um die eigentlichen Probleme fern zu setzen sollen, große Hoffnungen auf die kommenden Beratungen der Staatsminister gesetzt worden sind. Die einleitenden Szenen sind schon darstellbar. Der neue deutsche Außenminister war in London, die englischen Minister bereits in Paris. Die wichtigen amerikanischen Vertrauensleute und Vertreter des Staatssekretärs Stimson waren gleichfalls in London und Paris und haben zehntägige Vollmachten zu weiteren Verhandlungen. Der italienische Außenminister Grandi hat in Rom eine groß angelegte Rede gehalten und trifft rechtzeitig in Genf ein, kurz — ohne erkennbare diplomatische Erkrankung eines der Hauptbeteiligten kann jetzt endlich wieder „große Politik“ gemacht werden. Es ist ein großer Augenblick, aus der tiefen Periode heraus und im Hinblick auf die nur 20 km. betragende Distanz von Genf nach Lausanne dem deutschen Zeitungsleser gegenüber, der in diesen Tagen wieder mit einer Fülle von Einzelmeldungen über die sich anbahnenden Ereignisse überschüttet wird, einige allgemeine, sachliche Feststellungen zu den kommenden Entscheidungen zu machen und die große Linie der Entwicklung im deutschen Sinne festzuhalten.

Zunächst möchte ich eine These wiederholen. Me ist, freilich unter manchem Widerspruch, seit vielen Jahren in der Öffentlichkeit über die Grundsätze einer deutschen Außenpolitik gemacht habe: Ich lasse mir den Gedanken daran nicht nehmen, daß in Wahrheit ein großer Teil unseres Volkes über das, was in diesen Tagen außenpolitisch zunächst einmal anzuwenden ist, sehr viel eintrager ist, als ihm dies von Parteien und Organisationen und allen möglichen sonstigen Kreisen vorgelesen und vorgelesen wird. Weil dies so ist, werden nun im besonderen auch sehr wieder die von deutschen Volk mit der Führung der Außenpolitik beauftragten trotz der Regierungsverweigerung dieselben Ziele weiter anstreben, die von der vorigen Regierung angestrebt worden sind: Gleichberechtigung in der Abrüstungsfrage bei möglicher Reduzierung der Gesamtzahl der Siegermächte, das vertragliche Ende der Reparationen, ein politischer und wirtschaftlicher Zustand in Europa und der Welt, bei dem ohne Verzicht hinsichtlich künftiger friedlicher Revision unabweisbarer Zustand Frieden, Vertrauen und allgemeiner Aufbau endlich hergestellt werden. Das verantwortliche Ausland weiß längst zwischen großen Worten der Massenagitation und dem tatsächlichen, auf unversäuerter Notwendigkeit aufgebauten Handeln verantwortlicher Staatsmänner zu unterscheiden. Es läßt wohl aus durchsichtigen Gründen ohne amtlichen Widerspruch der eigenen Agitation oft genug mehr als nötig die Freiheit, den einen Teil des deutschen Volkes außenpolitisch gegen den anderen auszusprechen, aber man kann mit gutem Grunde hoffen, daß allmählich auch die wirklich Wahgebenden des Auslandes nicht mehr auf diese Stimmungsmache hereinfallen, sondern das deutsche Volk sehr viel mehr als in den ersten Jahren nach dem Kriege außenpolitisch als eine in den großen Zielen übereinstimmende Einheit betrachten. Das wird und muß sich jetzt in Genf und Lausanne auswirken!

Eine zweite Feststellung ist die, daß sich durch die Bildung der neuen französischen Regierung die Aussicht, daß der nächste Winter aller-

Mannheim erhält 3 Millionen Mf.

Die Staatssekretär Jordan vom Reichsfinanzministerium gestern Abend in einem Rundfunkvortrag...

Generalversammlung des „Mifa“

Am Samstag hielt gestern Abend der „MIFA“, Allgemeiner Schutzverband der Kraftfahrzeugbesitzer...

Welchthöfererheimer erkrankte den Geschichtslehrer

aus dem hervorgeht, daß die wirtschaftliche Notlage auf den Mittelstand nicht ohne Einfluß geblieben ist...

Die Zusammenkunft mit den Behörden, besonders mit der Polizei, die sich reibungslos gehalten, aber es fehlte immer noch der Mangel einer Spezialkommission für Automobilfragen beim Reich...

Dr. Wittich teilte mit, daß er das Amt des ersten Vorsitzenden aus persönlichen Gründen nicht weiter führen könne und schon als seinen Nachfolger...

In seinem Referat über die Strafbarkeit fahrlässiger Tötung durch Kraftfahrer wiederholte Amtsgerichtsdirektor Dr. Kley im Allgemeinen seinen Vortrag...

Rechtsanwalt Dr. Mayer

aus der neuen Forderung der Kraftfahrzeugverkehrsordnung vom 11. Mai 1933, die in wesentlichen Punkten die bisherigen Bestimmungen ändert...

Gründung einer Freizeitanstalt

Da die Volkshochschule im Zentralalterbahnhof aufgegeben wurde, wurde auf Anregung von...

Freizeitliche Kassenlotterie

Zu der letzten Vormittingung wurden folgende Gewinne ausbezahlt: Zwei Gewinne zu je 10.000 M...

Wir werben für den Mittelstand!

Die Weltwirtschaftskrise, die seit zwei Jahren den Bestand unserer deutschen Wirtschaft auf das Äußerste bedroht, trifft alle Volksgenossen...

Aber wenn wir auch die schicksalhafte Verbundenheit unserer deutschen Wirtschaft mit der Weltwirtschaft bejahen müssen, so vermögen wir doch nicht einzusehen...

Heute sprechen wir in erster Linie von dem deutschen Mittelstand in Handwerk, Gewerbe und Kaufmannschaft, der besonders heftig von der Krise betroffen ist...

Vermehrte Staatshilfe bedingt verstärkten Steuerdruck. Die Steuerkränze ist aber so scharf angezogen, daß sie keine weitere Erhöhung mehr verträgt...

Der größte Teil des deutschen Volkseinkommens geht letzten Endes durch die Haushaltschaft. In Millionen von Haushalten werden jährlich Milliarden für Bekleidung, Ernährung...

Wie ist das zu verstehen? Nun, sehr einfach. Jetzt beginnt in allen Häusern und Wohnungen das große Fest des jährlichen Putzes, des Saubermachens und des Verschönerns...

Hat man sich überlegt, wieviel von den kleinen praktischen Dingen des Alltags für die Allgemeinheit abhängt? Daß von den rund 35 Millionen Erwerbstätigen in Deutschland weit mehr als die Hälfte in Industrie und Handwerk, Handel und Verkehr tätig ist...

Wie vielfältig sind die Gelegenheiten, Geld umzusetzen und sich dadurch die Freude an schönen Heim zu erhalten! Ein Gang durch jedes Haus weist zeigt, daß überall die bessere Hand anzulegen ist...

Unser Sinn für Wohnungsbedürfnis hat in dem letzten Jahr unter dem Einfluß einer neuen Wohnkultur ständig Fortschritte gemacht. Man will Hellheit und Sauberkeit...

Soll das Heim behaglich und schön sein, so muß die Ausstattung dem äußeren Rahmen entsprechen. Baden ist beliebt wegen seiner Qualitätsmittel, wegen seiner Vorhänge und Gardinen...

Das alles sind nur kurze Beispiele, wie sich gegenwärtig Geld nutzbringend und wirtschaftlich sinnvoll anlegen läßt. Ein Blick in den täglichen Angebotskatalog vermag diese Anregungen vielfältig zu ergänzen...

Eine Hilfe ist es, die sich jeder gefallen lassen kann, denn hier handelt es sich nicht um eine Geschäftlichkeit, nicht um ein Geschenk, sondern um ein solches und gesundes Geschäft...

Wir werben darum, weil wir aus jahrzehntelanger inniger Verbundenheit mit dem Völkern und Sorgen der Handwerker und Gewerbetreibenden, der kleinen Unternehmer und des Einzelverbraucher wissen...

Wir werben darum, weil wir wissen, daß der Mittelstand eine Kernschicht im deutschen Volksleben ist, die nicht verkümmern darf, wenn nicht alle Berufsstände mit betroffen werden sollen.

Wir werben in dem Vertrauen zu dem gesunden Sinn unserer Hausväter und Hausfrauen.

Laßt den Mittelstand nicht im Stich! Helft durch Kauf und Auftrag!

Kochkunst-Ausstellung

Man darf wirklich von Kochkunst sprechen, wenn man die vielen hübschen Platten und Gerichte bewundert, die fleißige Hände in den verschiedenen Kochkursen des Frauenvereins herstellen lernten...

In Nebenmündiger Weise und mit berechtigtem Stolz zeigte die nimmermüde Leiterin des Heimatschulein Fingering, die geschmackvoll gedeckten Tische, während die Leiterin des täglichen Kochkurses, Fräulein Kienig, die notwendigen technischen Erläuterungen gab...

Keine neue Ideen die Kochkunst beleben und daß man besonders den Fortschritt moderner Ernährungsformen gerecht wird.

So sieht man reizvolle vegetarische Platten mit gefüllten Tomaten und Kohlrabi; hierzu wird eine feine Senfsauce gereicht und als Kochplatte in der Küche...

Nachdem Kräftigkeit die Bedeutung der Arbeit als wichtiger Faktor und Gestaltfaktor erkannt ist, wird auch den Vorkursen erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt...

„Kleine“ Torten und Weißbrot mit Schinken und Kräuterbutter

und einer Garnitur roterer Radischenscheiben eine erfrischende Speise und reizvolle Augenweide. Kaiser Selin, gealterter Schweinebraten und Würstchen legen dem männlichen Geschlecht zu...

Abendkarte für Berufstätige

unter Leitung von Frau K. u. H. Daß auch diese SchülerInnen sehr viel lernen, beweist der fleißige mit legerem Schmuck auf „Gubernator“ und einer vollständigen Erbsen- und Bauernmilchspeise...

Die Ausstellung hat aufs Neue den Beweis, daß die SchülerInnen trotz verhältnismäßig kurzer Ausbildungszeit eine sehr gründliche und gewissenhafte Schulung mitmachen. Sie lernen aber nicht nur gut...

Reisekunst

Im hiesigen Friedhof wurde gestern nachmittag der im 73. Lebensjahr verstorbene Hauptlehrer a. D. Maximal Stadler zur letzten Ruhe bestattet. Der Bestattung der Heiliggeist-Pfarrei...

Wie weit liegen Kinderballone?

Der Mannheimer Bildhauerbewerbe blühte der Aufstieg von 400 Kinderballonen auf der Rheininsel. Während ein großer Teil dieser Ballone nach Süden abgetrieben wurde und bereits in der Umgebung von Schwabingen, in Gohlheim, Oeffersheim, Pfaffstätt, Wieserdingen, sind auch einige Ballone auf einer Route nordwärts abgetrieben worden...

Im den Tagungsort des Weinbaukongresses

* Reichsrat a. d. Hdt., 16. Juni. Die Meldung, der Deutsche Weinbauverband habe beschlossen, den diesjährigen Weinbaukongress hier abzuhalten, trifft in dieser Form nicht zu. Es hat lediglich ein Auswahlausschuß des Verbandes vor, Reichsrat als Tagungsort zu empfehlen. Die endgültige Entscheidung ist noch nicht getroffen.

Heimatkundliches aus Seddenheim

Am Rande des Mannheimer Stadlgebietes zwilchen Neckar und Rhein unternahm der Mannheimer Klerikumsverein unter Führung von Prof. Dr. Grosengießer einen lebendigen geschichtlichen Spaziergang...

Wem gehören die Gegenstände?

Auf dem Hundbüro liegen immer noch eine Anzahl Gegenstände, die auf der DVB-Ausstellung verloren gegangen sind und von christlichen Spendern vermögensgemäß abgeliefert wurden...

Eine nicht alltägliche Verkehrsbelehrung

Machte sich ein Radfahrer gefaßt lassen, der sich am Tunnelwall weder um die Verkehrsverhältnisse, noch um die Verkehrsregeln kümmerte...

Der Bienenkorb, der den ganzen Julanmenhof durch sein süßes Fröhren verurteilt hatte, spielte den Unschicklichen und gondelte zunächst unbehelligt von demmen...

Veranstaltungen

Vilja Paratz spielt im Friedrichsplatz Auf dem Bühnen vor dem Neubau im Friedrichsplatz befindet sich jetzt ein Theater...

Veranstaltungen

Willy Paratz spielt im Friedrichsplatz Auf dem Bühnen vor dem Neubau im Friedrichsplatz befindet sich jetzt ein Theater...

Neue Vorschriften für den Kraftfahrer

Das Vorfahrtsrecht - Weniger Dupensignale - Ueberholen

Die Bestimmungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen sind durch eine Verordnung des Reichsverkehrsministeriums vom 10. Mai 1939 in wichtigen Punkten abgeändert worden...

Das Vorfahrtsrecht ist völlig neu geregelt und folgenden Gesichtspunkten: In Kreuzungen und Einmündungen von Wegen hat das von rechts kommende Fahrzeug die Vorfahrt...

- a) Die als Hauptverkehrsstraßen bezeichneten Wege, b) die Wege mit Zeichen für Vorfahrtverhältnisse, c) die Wege, die von den Polizeibehörden als Hauptverkehrsstraßen oder als Verkehrsstraßen erster Ordnung bestimmt sind...

Alle übrigen Wege sind Seitenwege. Beim Vorliegen besonderer örtlicher Verhältnisse kann an bestimmten Kreuzungen von Hauptverkehrsstraßen Straßenscheiden, die nach § 1 kein Vorfahrtsrecht haben, aufzunehmen sein...

Weniger Dupensignale

Nach den bisherigen Bestimmungen hatte der Kraftfahrtsführer überall dort, wo es die Sicherheit des Verkehrs erforderte, Signal zu geben...

Abgabe von Zeichen

Die Zeichen können auch mit einer mechanischen Einrichtung abgegeben werden, die nach Erfüllung

ihres Zweckes wieder ausgeschaltet werden muß. Ist das Abgeben von Zeichen wegen der Bauart des Kraftfahrzeuges nicht möglich und eine mechanische Einrichtung nicht vorhanden oder nicht betriebsfähig...

Ueberholen

An Wegekrenzungen, Eisenbahnübergängen in Schienenhöhe, unübersichtlichen Wegeknoten und Stellen, an denen die Fahrbahn durch andere Wege, überfahren oder in sonstiger Weise verengt ist, ist das Ueberholen verboten...

Verlassen des Fahrzeuges

Der Fahrer darf von dem Kraftfahrzeug nicht absteigen, so lange es in Bewegung ist. Er darf sich von ihm erst entfernen, nachdem er die erforderlichen Maßnahmen getroffen hat...

Kennzeichen

An Stelle flacker Kennzeichen können auch erhabene Kennzeichen verwendet werden, bei denen die Buchstaben (oder die römischen Ziffern) und die Nummer durch Nieten, Nägel oder Knaufköpfe dargestellt sind...

Die Verwendung von Kennzeichen, die zwar den Vorschriften, aber nicht den neuen Vorschriften entsprechen, ist bei ausländischen inländischen Verkehrsmitteln (einschl. Kleintraaktoren) bis einschließlich 1. Juli 1939 unter der Bedingung zulässig...

Wo darf man in Mannheim baden?

Auch Sonnenbäder auf der Neckarwiese verboten - Nicht an Fähren anhängen

Wir Mannheimer nennen zwar ein schönes Strandbad unter einem und haben auch einige Badeanstalten in den Häfen zur Verfügung...

Dieses Verbot ist zu befolgen, denn der Badebetrieb soll sich möglichst außerhalb des Stadlgebietes abspielen und darf vor allen Dingen nicht die Ruhe der Krankenbaldsanatorien stören...

Im Rhein ist außerhalb des Strandbades bis zur Neckararmmündung das Baden verboten

Das Baden ist außerhalb des Strandbades bis zur Neckararmmündung des Baden verboten, was einseitig durch den Verkauf des Ufers - Rhein-Insell, Steppenspromenade - und andererseits durch die Kantonalen bestimmt wird...

Gegen Grammoschimmelfeld im Jagdgebiet rüdelte sich eine neuerliche Verfügung an die Eisenbahnbeamten...

Gegen Grammoschimmelfeld im Jagdgebiet rüdelte sich eine neuerliche Verfügung an die Eisenbahnbeamten, die einzusetzen können, wenn die Schallplattenmusik die Wildschweine belästigt...

Preisträger der DVB-Ausstellung IV. Schweine

Gruppe a) Deutsche weiße Edelschweine, Ober: Gruppenpreis der Gruppe a) Schweine, Weibchen (Schwanzlänge mit Schwanz und Schwanz) 100 Pf. (100 Pf.)...

Gruppe b) Deutsche weiße Edelschweine, Ober: Gruppenpreis der Gruppe b) Schweine, Weibchen (Schwanzlänge mit Schwanz und Schwanz) 100 Pf. (100 Pf.)...

Gruppe c) Deutsche weiße Edelschweine, Ober: Gruppenpreis der Gruppe c) Schweine, Weibchen (Schwanzlänge mit Schwanz und Schwanz) 100 Pf. (100 Pf.)...

Gruppe d) Deutsche weiße Edelschweine, Ober: Gruppenpreis der Gruppe d) Schweine, Weibchen (Schwanzlänge mit Schwanz und Schwanz) 100 Pf. (100 Pf.)...

Gruppe e) Deutsche weiße Edelschweine, Ober: Gruppenpreis der Gruppe e) Schweine, Weibchen (Schwanzlänge mit Schwanz und Schwanz) 100 Pf. (100 Pf.)...

Kommunale Chronik

Schweigen, 16. Juni. Aus der jüngsten Gemeindeversammlung wird berichtet: Der von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft geleitete Antrag auf Uebernahme der vollen Wohnungsmiete für alle Wohlfahrterwerbberufenen...

K. Neckargericht, 14. Juni. Wegen der Aufschaltung einer Alarmkette muss abgewartet werden, ob es möglich sein wird, den die Stadtgemeinde treffenden Anteil an den Anstaltskosten im Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1939/40 unterzubringen...

Deutsche Volkspartei logo and text

Deutscher, Freitag, 17. Juni 1939, 10 Uhr, findet im mittleren Garten des Volkshauses (Schlinggarten) eine Mitgliederversammlung statt...

Nur NIVEA-CREME kaufen! advertisement

Vertical text on the right margin, possibly bleed-through or additional news snippets.

Forderungen des Handwerks

Karlsruhe, 17. Juni.

Der Vorstand der Handwerkskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden besaß in seiner Sitzung vom 16. Juni eingehend mit der kommenden Entwicklung des Verwaltungsbedarfs und des Steuerlokalens. Er vertritt folgende Stellung: Die neue Regierung muß unverzüglich den rein fiskalischen Standpunkt, den das Reichsfinanzministerium bisher vertrat, grundsätzlich verlassen und die Wege bahnen zu neuer Steuererleichterung. Die Not der Gegenwart fordert, daß die Frage einer einheitlichen Finanz- und Steuerreform

endlich einmal geklärt wird, denn die Zeit der Halbheiten muß vorbei sein. Wenn daher der gesamte deutsche Mittelstand in dieser Zeit seine Stimme erhebt zu gemeinsamen Vorgehen, so geschieht dies nicht, weil das deutsche Handwerk, der deutsche Einzelhandel, der Grund- und Hausbesitz, die freien Berufe, die Beamten usw. etwa Sonderwünsche vorzutragen sich verpflichtet halten, sondern weil die Mittelschichten aus ihrer tiefen Not heraus die Erleichterung härter bedürftig, als es vielleicht an anderer Stelle geschieht. Sonst hätte mancher Fehler in der Finanzpolitik

der letzten Jahre nicht getan werden können. Die Erhaltung und Pflege des Mittelstandes ist nicht nur eine Frage des Tages, sondern der deutschen Zukunft.

Der Vorstand der Handwerkskammer verlangt ferner eine unverzügliche Vorlage der Reichsregierung über die wirksame Bekämpfung der Schwarzarbeit mit der Maßgabe, daß die Verteilung von Aufträgen auf handwerkliche Leistungen und Leistungen an Personen, die nicht gewerbetreibend mit einem Handwerksbetrieb verbunden sind, mit Strafe bedroht wird. Weiter wird eine Vorlage gefordert über die Unterlegung der Tilgung von

Gewerbebetrieben im Nebenberuf

durch öffentliche Beamte, Angestellte und sonstige Arbeitnehmer, sowie durch Beamte, die in den Nebenberuf verlegt oder auf Parteigeld gestellt sind.

An die letzte Reichsregierung müsse alsbald herangetreten werden mit der Forderung, daß ungeachtet der gesetzlichen Vorarbeiten zur Einführung des großen Befähigungsnachweises für die Führung von Handwerksbetrieben in Angriff genommen werden. Der sofortige Abbau aller nicht im zwingenden öffentlichen Interesse liegenden Reglemente des Staates habe seitens des Reiches zu erfolgen. Ebenso sei auf den letzten

Abbau der Reglemente der Gemeinden

und gemeindlichen Verbände, deren Aufrechterhaltung nicht im zwingenden öffentlichen Interesse liegt, hinzuwirken. Im Interesse der Herstellung des verfassungsmäßigen Verbändersitzes zwischen der mittelständischen und der großkapitalistischen Gewerbebetriebsform sei die notwendige Befreiung der Einzelbetriebsbetriebe und Großfabrikbetriebe durch gewerbetreibliche und steuerpolitische Maßnahmen herbeizuführen. Reich und Länder sollten alle Arbeitsbeschaffungen stärker auf die Einmündung der Privatwirtschaft abheben, als es nach den bis jetzt bekanntgemachten Vorarbeiten erwartet werden kann. Besonders vorzuziehen erscheint es, im Interesse der völlig darniederliegenden

Handwerkswirtschaft

die Inhaberschaft des Wohnraumes in Angriff zu nehmen. Die Handwerkskammer stellt auf dem Standpunkt, daß die Frage der Mittelbeschaffung am schnellsten und sichersten zu lösen ist, wenn den Handwerksbetriebern für nachgewiesene und anderweitig größere Inhaberschaften die Gebäudesteuer zum Teil oder ganz erlassen wird.

Beisetzung des Prälaten D. Schmittbinner

Freiburg, 17. Juni.

Unter großer Anteilnahme der evangelischen Gläubigen fanden gestern nachmittag die Beisetzungsfeierlichkeiten für den verstorbenen Prälaten der Evangelischen Landeskirche, D. Schmittbinner hier statt. Eine große Trauerverammlung füllte die Christuskirche, an der D. Schmittbinner 17 Jahre lang als Pfarrer gewirkt hat. Der Sarg des Verstorbenen war im Altarraum aufgestellt und von einem Zuge von Kränzen und Blumenpendeln überdeckt, der geföhrt war mit einem großen Kreuz und roten Rosen.

D. Kählewein

hielt die Trauerpredigt, der er das Bibelwort „Ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und aller Erweise“, erster Korinther 11. Kap. 11. zugrunde legte, das der Beisetzungsfeierlichkeit gewidmet hatte. Er erinnerte den kühnen Redner und schillernde Mann die Verdienste des Dahingegangenen als Gottesdiener und Seelsorger. Mit ihm sei ein Mensch von unermesslichen Schöpfen, seltener Berufstreue, einpharischen Pflichtgefühl, edelster Aufrichtigkeit und heiliger Gottesfurcht, ein treuer Diener seines Herrn und Geliebten dahingegangen, der wohl viel Freunde

sich erworben hat, aber keinen Haderhater oder Feind im letzten Leben zurückließ. Der Weltkrieg ist manche Wunde in seine Familie. Der Zusammenbruch seines Volkes hat sein Herz auf tiefe erschüttert. Selbst im Ruhestand und sogar als schwerkranker Mann hat er auch in seinen letzten Lebensjahren nicht aufgehört, zu wirken für seinen Herrn und Heiland.

Dann legte der Präsident der Evangelischen Landeskirche, D. Hartz,

den ersten Kranz am Sarge nieder, dabei die Worte des Verstorbenen um seine evangelische Kirche würdevoll. Es folgten noch viele weitere Kranzlegungen. Bischoflicher Weber nahm die kirchliche Einsegnung vor. Der Sarg wurde hierauf unter den Klängen eines Choral aus der Kirche getragen und nach dem Hauptbahnhof gebracht, wo man im ersten Familienkreise die irdischen Leiber des Dahingegangenen dem Gottesacker anvertraute.

Hier die bairische Regierung waren U. v. d. V. Landeskommissioner Dr. Schwörer und Landrat Gehl erschienen. Die frühere Grabsteinanlage Oltz hatte ihren Dolmetscher Fritz v. Oltz zu den Trauerfeierlichkeiten entsandt. Auch Karlgraf Berthold von Baden war zugegen.

Aus Baden

Gefängnisstrafen im Offenburger Herzog-Prozess
Offenburg, 17. Juni. Im Offenburger Sterilisationsprozess wurde gestern nachmittag das Urteil verkündet.

Der Hauptangeklagte, Medizinalrat Dr. Karl Wetz in Rehl, erhielt wegen Abtreibung bzw. verschleihter Abtreibung, gefährlicher Körperverletzung (§ 239) bzw. gefährlicher Körperverletzung (§ 239 Abs. 2) eine Gefängnisstrafe von einem Jahr. Die mitangeklagte Kerstin Frau Dr. Paula Bauer-Gauch erhielt wegen Beihilfe sechs Monate Gefängnis, der der Beihilfe angeklagte praktische Arzt Dr. Julius Weber sechs Wochen Gefängnis.

In dem Prozess, in dem eine Reihe von Abtreibungsfällen und Sterilisationen zur Beurteilung kam, handelte es sich um die Feststellung, ob die Sterilisation unter die §§ 234 und 235 StGB falle, wenn sie verlässlich ohne medizinische Indikation vorgenommen werde. Das Gericht hat diese für den ganzen Prozess grundsätzliche Frage verneint und die Sterilisation als unter den §§ 234 StGB fallend abgeurteilt. Der Offenburger Sterilisationsprozess war der erste seiner Art in Deutschland.

Altsheim, 17. Juni. Die allezeit Einwohnerin von Altsheim, Fräulein Barbara Genschel, starb im Alter von beinahe 80 Jahren und wurde gestern unter großer Anteilnahme zu Grabe getragen. Bis zum Jahre 1924 war sie als Landarbeitslehrerin an der Volkshochschule tätig, wo sie 15 Jahre hindurch zur Zufriedenheit der vorzüglichen Deutschlehrerin die Mädchen unterrichtet hat, wofür ihr auch durch Anerkennung und Gemeindefürsorge verdientlich Ehrungen zuteil wurden.

Ein Auto verbrannt

W. Dattshof, 17. Juni. In der Dattshoferstraße brannte gestern, Donnerstag, früh ein Personenauto vollständig aus. Die Feuerwehr war nicht mehr in der Lage, dem Feuer Einhalt zu gebieten. Der Wagen befand sich in Reparatur. Es sollte eine Verkehrsunfall gemacht werden, doch schon kurz nach Verlassen der Werkstätte fand der Wagen im Flammen.

Schwerer Motorradunfall
Schönberg (Am Donau), 16. Juni. Ein schwerer Motorradunfall ereignete sich am Montag morgen gegen 4 Uhr in der Nähe der Glöckcher Bahnstraße. Als die Tangente des Johannismarktes zu Ende war, fuhr der Pfälzer Ludwig Horn und der Pfälzer Alfred Schaub, beide von hier, mit dem Motorrad des Speidlers Sommer spazierten. Horn verlor die Herrschaft über das Rad, das gegen einen Straßenaum rannte. Beide Fahrer erlitten schwere Gehirnerschütterungen und mussten ins Krankenhaus eingeliefert werden. Das Motorrad wurde vollständig demoliert.

Abgelehnte Vergnügung
Stuttgart, 16. Juni. Der Hilfsarbeiter Eugen Deuler von Engelstrod (Oberamt Neuenburg) ist wegen Ermordung seiner Schwiegereltern und seiner Ehefrau zum Tode verurteilt worden. Der Staatspräsident hat von seiner Vergnügungsrecht keinen Gebrauch zu machen verweigert.

Schiffbau, 17. Juni. Beim Baden in der Badewalden starb ein junger Mann den Klüppeln Alfred Kiefer unachtsam die Treppe hinunter. Kiefer stürzte so unachtsam, daß er einen Bruch der Wirbelsäule und eine Schädelverletzung erlitt, so daß er im Krankenhaus verstarb.

SPORT DER NMZ

25 Jahre Sp. Vg. 07 Mannheim

25 Jahre Sp. Vg. 07 Mannheim 7:0 (6:2)

Die am 17. Juni des Jahres 1908 beging die Sp. Vg. 07 Mannheim ihren 25. Geburtstag. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden.

Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden.

Die Jubiläumfeier

Die Jubiläumfeier wurde am 17. Juni im Vereinsheim abgehalten. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden.

Die Jubiläumfeier

Die Jubiläumfeier wurde am 17. Juni im Vereinsheim abgehalten. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden.

Die Jubiläumfeier

Die Jubiläumfeier wurde am 17. Juni im Vereinsheim abgehalten. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden.

25 Jahre Sp. Vg. 07 Mannheim

25 Jahre Sp. Vg. 07 Mannheim 7:0 (6:2)

Die am 17. Juni des Jahres 1908 beging die Sp. Vg. 07 Mannheim ihren 25. Geburtstag. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden.

Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden.

Die Jubiläumfeier

Die Jubiläumfeier wurde am 17. Juni im Vereinsheim abgehalten. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden.

Die Jubiläumfeier

Die Jubiläumfeier wurde am 17. Juni im Vereinsheim abgehalten. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden.

Die Jubiläumfeier

Die Jubiläumfeier wurde am 17. Juni im Vereinsheim abgehalten. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden.

Die Jubiläumfeier

Die Jubiläumfeier wurde am 17. Juni im Vereinsheim abgehalten. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden.

Die Jubiläumfeier

Die Jubiläumfeier wurde am 17. Juni im Vereinsheim abgehalten. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden.

Die Jubiläumfeier

Die Jubiläumfeier wurde am 17. Juni im Vereinsheim abgehalten. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden.

Die Jubiläumfeier

Die Jubiläumfeier wurde am 17. Juni im Vereinsheim abgehalten. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden.

Die Jubiläumfeier

Die Jubiläumfeier wurde am 17. Juni im Vereinsheim abgehalten. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden. Die Vereinsmitglieder sind mit der Verwirklichung des 25. Jahrestages sehr zufrieden.

Fellen & Guilleaume AG. Köln

Die Fellen & Guilleaume AG. Köln, ein Unternehmen der Textilindustrie, berichtet über den Geschäftserfolg im Jahr 1931. Der Umsatz betrug 12,5 Millionen Mark, was eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr darstellt. Die Produktion wurde durch den Rückgang der Nachfrage im Ausland beeinträchtigt, während der Inlandmarkt sich stabil zeigte.

Erheblicher Absatzrückgang in Knapsack

Die Knapsack-Produktion in Deutschland zeigt einen erheblichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist hauptsächlich auf den Rückgang der Nachfrage im Ausland zurückzuführen. Die Produktion im Inland hat sich zwar stabil gehalten, ist aber nicht in der Lage, den gesamten Bedarf zu decken.

Status Dsch Hotel und Verkehrs AG., Frankfurt a.M.

Die Dsch Hotel und Verkehrs AG. in Frankfurt a.M. berichtet über den Geschäftserfolg im Jahr 1931. Der Umsatz betrug 1,5 Millionen Mark. Die Hotelbetriebe sind durch den Rückgang der Nachfrage im Ausland beeinträchtigt, während der Inlandmarkt sich stabil zeigte.

Die Wirtschaftskrise in der Schweiz

Die Wirtschaftskrise in der Schweiz hat zu erheblichen Auswirkungen auf den Inlandmarkt geführt. Die Produktion ist zurückgegangen, und die Nachfrage ist gesunken. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Wirtschaft zu stabilisieren, aber die Krise ist noch nicht überwunden.

Gefährdung des Immobiliarkredits?

Die Gefährdung des Immobiliarkredits ist ein Thema, das in der Wirtschaftskrise von großer Bedeutung ist. Die Rückzahlung von Krediten ist durch den Rückgang der Immobilienpreise gefährdet. Dies könnte zu erheblichen Verlusten für die Kreditgeber führen.

Deutsche Luft Hansa AG., Berlin

Die Deutsche Luft Hansa AG. in Berlin berichtet über den Geschäftserfolg im Jahr 1931. Der Umsatz betrug 1,2 Millionen Mark. Die Luftfahrtindustrie ist durch den Rückgang der Nachfrage im Ausland beeinträchtigt, während der Inlandmarkt sich stabil zeigte.

M. & L. Hess Schuhfabrik AG., Erfurt

Die M. & L. Hess Schuhfabrik AG. in Erfurt berichtet über den Geschäftserfolg im Jahr 1931. Der Umsatz betrug 1,8 Millionen Mark. Die Schuhindustrie ist durch den Rückgang der Nachfrage im Ausland beeinträchtigt, während der Inlandmarkt sich stabil zeigte.

Ordnungsstrafe wegen Kartellzwangs

Die Ordnungsstrafe wegen Kartellzwangs ist ein Thema, das in der Wirtschaftskrise von großer Bedeutung ist. Die Kartellzwänge sind durch den Rückgang der Nachfrage im Ausland beeinträchtigt, während der Inlandmarkt sich stabil zeigte.

Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt

Die Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt berichtet über den Geschäftserfolg im Jahr 1931. Der Umsatz betrug 1,5 Millionen Mark. Die Dampfschiffahrt ist durch den Rückgang der Nachfrage im Ausland beeinträchtigt, während der Inlandmarkt sich stabil zeigte.

M. & L. Hess Schuhfabrik AG., Erfurt

Die M. & L. Hess Schuhfabrik AG. in Erfurt berichtet über den Geschäftserfolg im Jahr 1931. Der Umsatz betrug 1,8 Millionen Mark. Die Schuhindustrie ist durch den Rückgang der Nachfrage im Ausland beeinträchtigt, während der Inlandmarkt sich stabil zeigte.

Ordnungsstrafe wegen Kartellzwangs

Die Ordnungsstrafe wegen Kartellzwangs ist ein Thema, das in der Wirtschaftskrise von großer Bedeutung ist. Die Kartellzwänge sind durch den Rückgang der Nachfrage im Ausland beeinträchtigt, während der Inlandmarkt sich stabil zeigte.

Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt

Die Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt berichtet über den Geschäftserfolg im Jahr 1931. Der Umsatz betrug 1,5 Millionen Mark. Die Dampfschiffahrt ist durch den Rückgang der Nachfrage im Ausland beeinträchtigt, während der Inlandmarkt sich stabil zeigte.

M. & L. Hess Schuhfabrik AG., Erfurt

Die M. & L. Hess Schuhfabrik AG. in Erfurt berichtet über den Geschäftserfolg im Jahr 1931. Der Umsatz betrug 1,8 Millionen Mark. Die Schuhindustrie ist durch den Rückgang der Nachfrage im Ausland beeinträchtigt, während der Inlandmarkt sich stabil zeigte.

Ordnungsstrafe wegen Kartellzwangs

Die Ordnungsstrafe wegen Kartellzwangs ist ein Thema, das in der Wirtschaftskrise von großer Bedeutung ist. Die Kartellzwänge sind durch den Rückgang der Nachfrage im Ausland beeinträchtigt, während der Inlandmarkt sich stabil zeigte.

Aus der Pfalz

Die Güterwagenbrandung in Cagerheim

nd. Cagerheim, 17. Juni. In der schweren Witterung...

Vom Weiden und Obbau

* Weiden, 17. Juni. Das Regenwetter der letzten Wochen...

* Gerolstein, 17. Juni. Unbekannte Kannen am besten Tage in der Bohrung...

Wieder eine Batterieleuchte explodiert

* Ruppelshaus, 16. Juni. Als Arbeiter des Wein-

Das Hermerdehmer Kornfondement

nd Hermerdehmer, 16. Juni. Für das hier beim

Erschreckendes Zeichen der Zeit

* Aulst, 16. Juni. Ein großer Teil der hiesigen

* Oltshorn a. R., 15. Juni. Der l. S. gemeinliche

Strafkammer Frankfurt

* Frankfurt, 16. Juni. Nicht unvorläufig beim

Gegen diese Verurteilung hatten die Angeklagte

Die 1905 geborene Frau Erna Schweizer aus

Tageskalender

Freitag, 17. Juni

Nationaltheater: Die Gledoblerin, Operette...

Ehrendarstellungen

Schlehdorfer: Gefördert von 9-16 und von 17-30 Uhr...

Geburtsdaten

Geurtsdaten: A. K. Wehner...

Für die Einmachzeit

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Konservengläser, Zubindegläser, Geleegläser, Milchsatten, Gummiringe, Ansetzflaschen, Einkochapparate, Cellophanpapier, Butterkühler, Fruchtsaftbeutel, Eismaschinen, Eisschränke.

Beachten Sie bitte unsere Spezialfenster WRONKER MANNHEIM

Heute morgen wurde unser lieber Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr Josef Bilz im Alter von 66 Jahren 9 Monaten in die ewige Heimat abgerufen.

Die anspruchvollsten Damen der Gesellschaft von Europa und Amerika halten die Elise Bock-METHODEN für die wirksamsten.

Achtung Dauerwellen mit neuesten und einzigsten Apparaten in Mannheim. Der ganze Kopf 6.-

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer, Klubsofa, Klubsessel.

Mehgerei Mannheimer H 7, 39 H 7, 38 Achtung auf mein Angebot! Kalbfleisch 56

Hachsen ... Pfund 45 Dürffleisch ... Pfund 75

„Schoenenbergers“ wohlschmeckender Knoblauch mit Zusatz von reinem Brombeersaft.

ZUM Kakao! Glücksklee macht ihn sahniger, gehaltvoller und schmackhafter. EVAPORIERTE MILCH.

Beckstein - Flügel neuwertig, herrlicher Ton, billig zu verkaufen.

Täglich große Freihandverkäufe! prachtvolle Möbel, Spiegel, Ölgemälde.

Schlafzimmer 190 bis in moderner Form, bestehend aus Eichenstamm, 4 Stüch.

Möbelhage G. m. b. H. Mannheim, T 4 1

Prachtvolle Küche neu, Modell, Eichen, 210, 220 bis 300 cm.

Vaillant-Gasbadofen 2. Badewanne, neu, 4 Stüch.

Kinderkastenwagen neu, 4 Stüch, 200 cm, 200 cm.

Radio prima 3 Röhren, 200 Watt, 100 cm, 2 Stüch.

Radio schön, m. 2 Röhren, 100 Watt, 100 cm, 2 Stüch.

Fahrräder 100 bis in moderner Form, bestehend aus Eichenstamm, 4 Stüch.

Damenrad neu, 4 Stüch, 200 cm, 200 cm.

Pyramidenbau und Arbeitsbeschaffung

Arbeitszeiten im Alten Ägypten - Pharaonen und Arbeitsdienstplichtige

Die Arbeitsbeschaffung ist das Problem unserer Zeit. Wer es löst, wird ein gigantisches Werk vollbracht haben.

Die Arbeitsbeschaffung ist das Problem unserer Zeit. Wer es löst, wird ein gigantisches Werk vollbracht haben.

Die Nachwelt hat ihn geschmäht, diesen altägyptischen Pharaonen Cheops, und ihn zum verzweifelten Unterdrücker gestempelt, ihn, seinen Sohn und seinen Enkel, die beide in seine Fußstapfen traten. Die heutige Altertumskunde weiß, daß die Regierungsjahre der drei Pharaonen Cheops, Chephren und Mykerinos von einer Wirtschaftskrise erfüllt war, wie wir sie jetzt erleben. Die Priesterherrschaft hatte anderthalb tausend Jahre vorher begonnen. Welt nun der Plan der größten Pyramiden gerade in diese Zeit fiel und weil in dieser Zeit Cheops und seine Nachfolger als höchste Vorkriegsminister bezeichnet, gelangte man zu der Schlussfolgerung, die Errichtung dieser Denkmäler sei die Veranlassung zur Wirtschaftskrise gewesen.

Gerade in die Richtung zu einer anderen Ueberzeugung gekommen. Die Betrachtung der Wirtschaftskrise und nicht den Pyramidenbau als das Primäre. Sie nimmt an, daß die Wirtschaftskrise im damaligen Ägypten durch Wirtschaftskrisen hervorgerufen wurde, die nicht dem Einfluß des Staatsoberhauptes und seiner Beamten unterlagen.

Die Frage der Arbeitsbeschaffung hat ein von der Erwerbslosigkeit — einerseits, welche Formen sie angenommen hat: Mangel an Rohstoffen, fehlendes Kapital, Arbeitslosigkeit — betroffenes Volk in zu allen Zeiten gleich dringend gewesen. Immer stand im Vordergrund das eine Wort: Brot.

Und jetzt sah sich der Pharaon gezwungen, für Tausende, vielleicht Hunderttausende seiner Untertanen Millionen Ägypten zu beschaffen.

Wären die Ägypter ein ausgesprochenes Arbeitervolk gewesen, so hätte ihr König die Lösung bald gefunden: Er würde alle Erwerbslosen in sein Heer einberufen und dieses auf Eroberungen ausgedehnt haben. „Schau zu, woher ihr das Brot nehmt!“ Die große Ägypten suchte aber auf friedlicher Arbeit. Cheops war kein Feldherr. Er sah aber die Pflicht des Staates ein, für seine darbedürftigen Untertanen zu sorgen, und er lieferte der Bevölkerung Lebensmittel.

Nun konnte es nicht lange dauern, bis er die Schattenseiten dieser Methode erkannte: Er suchte ein Weichsel von unermesslichen Arbeitern heran, von Menschen, die in absehbarer Zeit zu jeder ernsten Arbeit verdrängt werden.

So wurde es zur ersten, vornehmsten Pflicht des Ägypten Königs, Arbeit um jeden Preis zu beschaffen. Und hier sah Cheops das, was wir Modernen die Arbeitspflicht nennen würden. Ihr Volk mußte entsprechend natürlich dem Charakter des Landes und ihrer Zeit, Brot war die Hauptfrage. Geld konnte man nicht. Auf Unterhalt und sonstige Notwendigkeiten des Lebens konnte im glücklichen Subtropischen Klima verzichtet werden. So brauchte der Staat nur Lebensmittel zu liefern.

Als Arbeiter kamen gewöhnlich in erster Linie Konfiszuranten in Betracht. Man darf auch annehmen, daß gewisse Handwerker in ihrem Fach beschäftigt wurden, um dieses nicht dem Verfall preisgegeben. Schließlich blieb aber ein Meer von ungelerten Kräfte zurück, für die es keine Verwendung gab. Wie man nicht der Gedanke nahe, daß der Pharaon nach Erhebung aller sonstigen Arbeitsmöglichkeiten für diese Leute künstlich Beschäftigung zu schaffen suchte? Er mußte an irgend ein Werk geschritten werden. Von hier ist jedes Staatsoberhaupt betroffen gewesen, seinen Namen mit großen Denkmälern zu verewigen. Pyramiden kleineren Ausmaßes waren damals als Hüter in genügender Zahl vorhanden. Warum soll Cheops nicht den Einfall gehabt haben, einen gigantischen Bau dieser Art zu errichten, nur um Arbeitslosen von Millionen, vielleicht Hunderttausenden Arbeit zu geben? Wenn es dem Pharaon wirklich nur darauf angekommen wäre, ein insolentes Grabmal für sich zu erbauen, so hätte er die Pyramide auch dort errichten können, wo er die Steine dafür brechen ließ.

So aber verhielt sich allein schon der Transport der Rohmaterialien Hunderttausenden von Menschen Arbeit.

Man war es ganz natürlich, daß die besten geübten Teile des Volkes für die Beschaffung der erforderlichen Lebensmittel zu sorgen hatten. Die Folge davon war eine parte Befähigung der

Steuerzahlenden — genau wie heute. Der Pharaon sah sich nach einem Ausweg um und fand einen: Er ließ die Tempel. In diesen waren die Reichtümer des Landes gesammelt, und die Priesterherrschaft lebte auf Kosten des Staates. Wenn der Pharaon eine derartige Maßnahme gegen die Lenden ergreifen konnte, die einen Staat im Staate bildeten und eine ungewöhnliche Macht ausübten, so muß er sich des Einverständnisses und der Unterstützung seiner Untertanen sicher gewesen sein. Denn was Cheops zweifellos nicht in unbedacht und rücksichtslos, wie ihn die Ägypter schildern, die alle von Priesterherrschaft, der einzigen schriftkundigen, kamen.

Wenn es nun trotz dieser gewaltigen Arbeiten weder Cheops noch Chephren gelang, die Wirtschaftskrise zu beenden, so ist das aus anderen Gründen erklärlich. Die Pharaonen sorgten zwar für Arbeit, aber diese Arbeit kam nicht der Allgemeinheit zugute. Sie mußte keine produktiven Werte, sondern führte nutzlos Stein auf Stein. Und dadurch unterhielt sich das immerhin

grandiose und bewundernswerte Werk der Pyramidenbau von der Kairo, die der kommenden deutschen Arbeitsdienstplicht erwirbt. Hier dürfen nur solche Arbeiten in Angriff genommen werden, die in absehbarer Zeit Früchte tragen und den Wohlstand des Volkes fördern.

Wies sich kam der Reichthümer Cheops und Chephren, Pharaon Mykerinos, zu gleichen Erkenntnis. Auf jeden Fall beantragte er sich mit einer bedeutend kleineren Pyramide als sein Vater und sein Großvater und die Ueberlieferung berichtet, unter seiner Regierung habe die Not ein Ende genommen und die Tempel seien wieder geoffnet worden.

Einen Dank erfuhr er für seine Taten freilich nicht. Im Gegensatz. Die Priesterherrschaft hatte eine anderthalb Jahrtausende dauernde Not vorausgesehen. Als sich unter Mykerinos die Zeiten besserten, war nicht viel mehr als ein halbes Jahrhundert seit Beginn der Krise verstrichen. Zur Strafe dafür, daß er die Prognose nicht eingehalten, soll er jenseits gefürchtet sein.
 Georg W. Claudius.

Faltboote aus Stahl



Reichwehrtrojanen bei dem Transporte des zusammenklappbaren Stahlbootes. Bei den Winterübungen der Reichswehr hat jetzt neue Panzerboote aus Stahl eingeführt worden, die zum bequemeren Transport ganz fahel zusammenklappbar sind.

Tragödien blinder Passagiere

11 Araber erstickt — Suche mit Sphyren — Von Durst und Hunger geplagt

Die Chronik der Dampfschifffahrt ist an tragischen Begebenheiten reich, denen unglückliche blinde Passagiere zum Opfer fielen. Vor kurzem brachten englische Wälder erschütternde Einzelheiten aus der Geschichte der 11 Araber, die sich im Hafen von Alexandria bei Nacht und Nebel an Bord des Dampfers „Sidi Hetta“ einschmuggelt hatten, um als blinde Passagiere zwischen den Baumwollballen im Laderaum die Reise nach Port Said mitzumachen. Nachdem der Dampfer an seinem Bestimmungsort eingetroffen war, wurden die Baumwollballen entladen. Die Hafenarbeiter stießen im Laderaum auf 11 Menschen, die kein Lebenszeichen von sich gaben. Mit Not und Mühe gelang es dem Hafenpersonal, 11 Araber ins Leben zurückzurufen, während 11 ihre verewigte Kat mit dem Erstickungstode beschieden wurden.

Au Bord des französischen Orientdampfers „Georges Villipart“, dessen Unterraum vor einigen Tagen von der ganzen Welt mit großer Anteilnahme verewigt wurde, spielte sich gleichfalls ein solches Drama ab. Am 11. Juni, als der Dampfer von Marseille nach Singapur unterwegs war, entdeckten die Matrosen die verewigte Leiche eines unbekanntes Mannes, die zwischen den Innenwänden der Ventilationsluke lag. Die Obduktion der Leiche ergab, daß der Tod des blinden Passagiers schon viele Tage vor dem Verewigen eingetreten war, wahrscheinlich durch die Luftmangel des Dampfers aus Mangel. Die Hafenpolizei von Singapur konnte die Todesursache einwandfrei ermitteln. Es stellte sich heraus, daß, bevor die „Georges Villipart“ in See fuhr, von den

Kaputen der Schiffsbetriebsleitung an Bord des Dampfers eine Anzahl vorgenommen worden war. Trotz der beherrschenden strengen Verbote verewigten nämlich die Wachen der Dampfschiffe blinde, hilflose Personen für den eigenen Gebrauch an Bord zu verewigen. Die Agenten der Reedereien machen ab und zu Entdeckungen.

In dem geschilderten Falle gingen die Kontrollen der Dampfer besonders rigoros vor. Die Wachen trugen Sphyren mit sich, mit denen sie die Pulse und Leistungen in den Schiffsräumen untersuchten. Der unglückliche blinde Passagier, der mit steigender Angst die heranabenden Schritte und die Stimmen der Wachen vernahm, hielt den Atem an, um nicht entdeckt zu werden. In diesem Moment wurde sein Hals von dem schwarzen Spieß durchbohrt. Der Spieß traf unglücklicherweise die Schlagader, sodass der bedauernswürdige Mann in seiner hilflosen Stellung, in der Luke einschlemmte, infolge des heftigen Blutverlustes an die Ventilationsluke verewigt wurde und dann erstickte, ohne die Kraft und den Mut zu einem Rettungsversuch oder zu einem Aufschrei aufgebracht zu haben.

Die Hauptverursacher einer blinden Reise besteht darin, daß die Menschen in der Enge der Dampfer im Maschinen- oder Laderaum eines Schiffes sich ohne Licht und Luft, von Durst und Hunger geplagt, taglang aufhalten müssen, dabei in händiger Furcht, durch eine unvorsichtige Bewegung, Husten oder Niesen ihre Anwesenheit zu verraten. Manchmal entfallen sich die blinden Passagiere, in den Wachen den Spieß zu verewigen. Wie beglücktes Bild wandeln sie durch die

Schiffsgänge, betrachten gierig das kalte und verewigte Eis ihrer eisigen Kellergassen, die die Ueberfahrt bezahlen konnten, um bei Tagesanbruch in ihr fernes Land zurückzukehren.

Jeder Beamte der großen Reedereien weiß von den „Dampferkellern“ ein Lied zu singen, die armen Auswanderer gegen ein kleines Entgelt an Bord eines Ueberseesdampfers einschmuggeln, um sie dann ihrem traurigen Schicksal auszuliefern.

Vor kurzem spielte sich eine solche Geschichte an Bord des italienischen Dampfers „Giuseppe Garibaldi“ ab. Im Hafen von Neapel wurden drei italienische Auswanderer von einem Agenten, der sich für den Schiffszwischenhändler ausgab, heimlich an Bord des Schiffes gebracht und im Laderaum verewigt. Die Italiener bezahlten dem Agenten für seine Bemühungen je 200 Lire. Abwehrend davon gaben sie ihm 200 Lire zum Einkauf von Proviant für die sechstägige Reise. Verewigt warteten die blinden Passagiere auf das Erscheinen ihres Helfers. Nach 24 Stunden verewigt das Schiff den Hafen und nahm die Richtung auf Gibraltar.

Auf hoher See geriet das Schiff in einen Sturm. Die drei blinden Passagiere wurden von dem Wellengang fortgerissen in dem Laderaum hin- und hergeschleudert. Wärg erschöpft und halb wahnsinnig führte einer der Italiener auf Deck. Er wurde sofort festgenommen. Die beiden anderen konnten später gefast werden. Alle drei sind in das Gefängnis auf der berühmten Insel Ustica in der Meerenge von Messina eingeliefert worden, einer in einer Zwangsjacke, der zweite in Handschellen, der dritte, der unglücklich schwer erkrankt war, wurde auf einer Bahre getragen. Nach zwei Wochen wurden die Unglücklichen zwangsweise nach Italien zur Ueberführung.

Ein toter Löwe auf offener Straße

Ein kleines Mädchen, das von dem Milchhändler mit einem Arm Milch zurückkehrte, erlebte kürzlich in Paris einen unheimlichen Schreck, als es mitten auf der Straße, der Champs-Élysées, einen toten Löwen erblickte. Das Mädchen machte zwar keine Angstschreie, das Mädchen hielt es aber doch für besser, sofort die Polizei zu ersuchen. Der Milchhändler ging dabei in Schrecken. Als die Mutter von dem weinenden Mädchen das schreckliche Abenteuer erfuhr, alarmierte sie sofort die Polizei, die dann auch ohne Verewigung eine Expedition unternahm, obgleich sie an der Beschaffenheit der Leiche Zweifel hatte.

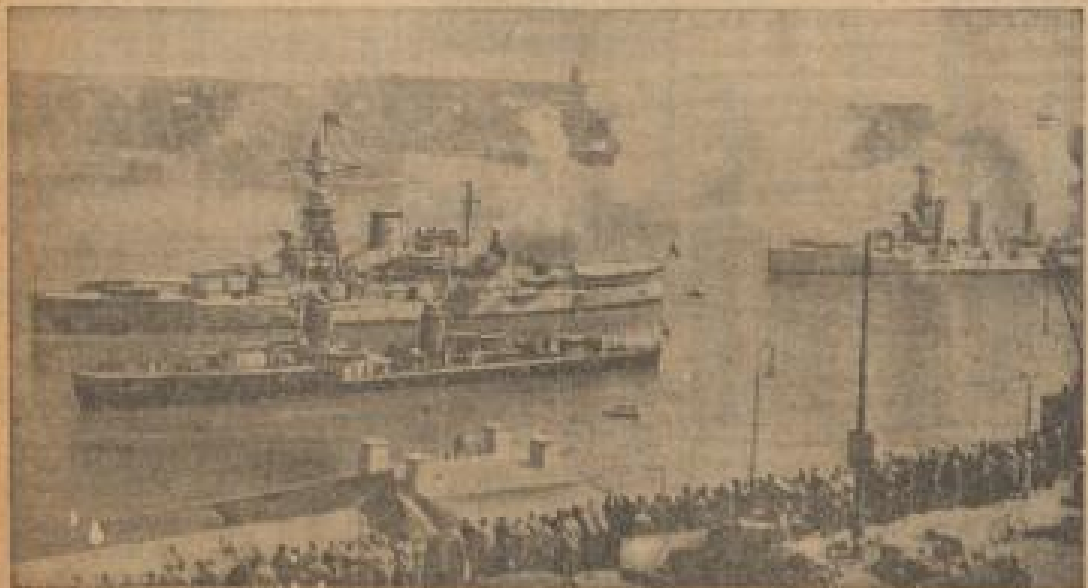
Sie mußte aber doch einsehen, daß das Mädchen sich nicht getäuscht hatte. Tatsächlich lag da auf offener Straße ein Löwe, der zu schlafen schien. Ein Polizeibeamter rieferte einen Schuß, der aber auf den Wüstenkönig nicht den geringsten Eindruck machte. Nun wollte man sich näher heran und mochte als bald die Ursache, daß der Löwe tot war. Die Untersuchung brachte die ganze Wahrheit ans Licht. Ein Menageriebefehliger verewigt in Paris einen toten Löwen durch den Tod. Er verewigte ihn in einem Korb zu begraben, wurde daran aber von der Behörde gebührend. Da er sich seinen Korb nicht, so er nichtlichermode den toten Löwen auf offener Straße an. Er hat jetzt eine Ordnungstrafe zu erwarten, die Polizei aber mußte ihm die Leiche abnehmen, den Löwen fortzuführen.

Die Riesenschlange mit dem Glasauge

Im Zoologischen Garten sind schon manche gelungenen Operationen ausgeführt worden. Einmal dahingehend ist aber wohl der Fall, über den aus dem Zoologischen Garten in London berichtet wird. So befindet sich dort eine Riesenschlange von der Insel Madagaskar, ein seltenes Exemplar, auf deren Erhaltung man großen Wert legt. Gesunde Schlangen häuten sich von Zeit zu Zeit, wobei die Haut des ganzen Körpers einschließlich der Augen wie ein durchsichtiger Schleier abfällt. Die Ödeme der Augen bereitet unheimliche Schwierigkeiten und es kommt vor, daß das Auge im Verlauf des Häutungsvorganges erkrankt und erblindet.

Dieses Schicksal widerfuhr bei der letzten Häutung auch der Riesenschlange in dem Londoner Zoo. Das Reptil hatte offenbar unter so großen Schmerzen zu leiden, daß der an Rate verzweigte Augenarzt sich entschloß, den Kapsel zu entfernen. Die Operation gelang und die Schlange erholte sich wieder vollkommen. Die leere Augenhöhle hat aber einen so unheimlichen Anblick, daß man den Plan faßt, sie mit einer Glaslinse auszufüllen. Auch dieser Versuch gelang. Selbstverständlich unterwirft sich auch jetzt noch das künftige Auge durch seinen harren Blick von dem schmerzlichen natürlichen. Bei oberflächlicher Betrachtung kann man aber keine Spuren der Augenoperation mehr entdecken.

Deutscher Marinebesuch in Schweden



Der deutsche Zerstörer „Seydlitz“ (das dunkle Schiff im Vordergrund) passiert beim Einlaufen in den Hafen von Stockholm zwei schwedische Panzerkreuzer. Zweite Panzerkreuzer unter Führung des Kommandanten „Söderberg“ befinden in Stockholm der schwedischen Marine einen Ehrenbesuch ab.

700-Jahresfeier zweier brandenburgischer Städte



Rittergruppe aus dem historischen Festzug von Bernau. Zwei historische Städte Brandenburg, Bernau und Zülow, haben jetzt auf ein 700jähriges Jubiläum. Beide Städte wurden in jener Zeit gegründet. In der das Jubiläum magisch nach dem Stern, zu dem damals auch Brandenburg gehörte, verewigt.



Mit und neu halten Wache vor der Pionier-Kaserne in Hirsch. Zwei historische Städte Brandenburg, Bernau und Zülow, haben jetzt auf ein 700jähriges Jubiläum. Beide Städte wurden in jener Zeit gegründet. In der das Jubiläum magisch nach dem Stern, zu dem damals auch Brandenburg gehörte, verewigt.



Vogelkäfige

zu extra niedrigen Preisen
zu 3.90, 2.75, 2.25, 1.90 Mark

Für die heißen Tage: Spirituskocher „Norma“ 2.75
Mark 5.50 3.70 und

Butterkühler mit Glaseinsatz Stück 45

Eismaschinen — Messingpfannen — Fruchtpressen — Eisschränke
außergewöhnlich billig.

Sämtliche Ersatzteile für Eismaschinen, Fruchtpressen etc.

Instandsetzung gegen billigste Berechnung. — Abholung auf telefonischen Anruf Nr. 21280/81/99

Ein Posten la. Blocker Preislage von Mark 1.95 an

Metzger & Oppenheimer

E 2, 13 Das große Eisenwarengeschäft E 2, 13

Diesenmengen Strümpfe

belangen sensationell billig zum Verkauf!

- Damen-Strümpfe gute Wollkammwolle od. K. Wollwolle 68
- Damen-Strümpfe platt, od. leicht u. maschinen 125
- Damen-Strümpfe besonders feine Wollwolle 190
- Damen-Sportssockchen mit 4 hoher Sohle 35
- Herren-Socken mit K. Wollwolle Hausmark, favorisiert wie reine Seide, ebenfalls Verabig. Paar 25
- Herren-Socken trällige Qualität 58
- Herren-Sportsstrümpfe trällige Melange-Qualität mit Gummi 45
- Kinder-Sportsstrümpfe Ein Posten höchste Muster zum Ausprobieren 75

Wir repressieren Ihre Seidenstrümpfe mit der neuen Repressiermaschine.

Nutzen Sie die besondere Gelegenheit um Ihren Bedarf zu decken. Beschaffen Sie unser Spezialangebot! Diesenmengen Auslagen auf Extrablättern im Linnat.



Offene Stellen

Halbtagesmädchen
über 17 Jahren, wirtshausfähig, wochenweise, abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Konditorei und Café
In, auch auf, gesucht: Konditor u. Konditorin, abends in d. Kondit. 4339

Vermietungen

Einfamilienhaus
in der Stadt, 4 Zimmer und Küche, mit großem Hof und schönem Garten, sehr für Sommer- oder Winterurlaub geeignet, in der Nähe des Sees, abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Zimmer und Küche
in der Stadt, 1 Zimmer und Küche, abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Stellen-Gesuche

Mädchen aus guter Familie, sucht Stelle als Lehrerin, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Lehrerin, sucht Stelle als Lehrerin, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Kirchenstraße 9

Sehr schöne, große, helle 7 Zimmer und Küche, abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

In schönster Lage Mannheims

am Tennisplatz sonnige 7 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Juli 1939 billig zu vermieten. Näheres Hebelstraße 17, 1. Treppe. Telefon 28791

Immobilien

Einfamilienwohnhaus
5 Zimmer, in der Stadt, abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

C. 1. 0. 3. Stock, 5 große helle Zimmer

mit großem Hof, abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Sehr schöne, geräumige 5 Zimmer-Wohnung

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

4 Zimmer-Wohnung

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

4 Zimmer-Wohnung

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Laden

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

18 Wohnungen

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

5 Zimmer - Wohnung

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Akademiestr. 13

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Schöne 3 Z.-Wohnung

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Sonn. 3 Zim. - Wohnung

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Vermietungen

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Miet-Gesuche

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Kauf-Gesuche

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Miet-Gesuche

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Geld-Verkehr

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Bahnhofnähe!

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Geldverkehr

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Darlehen

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Verloren

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Verloren

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Verloren

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Verloren

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Verloren

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547

Verloren

abends bis 10 Uhr, 12. St. Seckel, 1-2, 4547



Druckerei Dr. Haas
Neue Mannheimer Zeitung G.m.b.H.



Opanken

in grosser Auswahl

KANDER

5.90 4.90

ROXY
Der Wunsch vieler Tausender erfüllt sich!
Wilhelm Dieterles
schönster Film und zugleich sein größter Erfolg in
Neuaufführung
Die Heilige und ihr Narr
Nach dem Roman von Agnes Günther
**Ein herrlicher —
Ein wunderbarer Film!**
Hauptrolle und Regie: Wilhelm Dieterles
Liane Haid — „Die Heilige“ — Gina Mann
Reichhaltiges Ton-Vorprogramm
Jugendliche haben Zutritt
Beginn: 8.00, 5.15, 7.10, 8.50 Uhr

ALHAMBRA
**Bezaubernd!
Entzückend!
Fabelhaft!**
so urteilt unser begeistert-
Publikum über den neuen
Willy Forst-Tonfilm

**Der Prinz
von Arkadien**
mit
Liane Haid • Willy Forst
der sich zu einem
ganz großen Erfolg
entwickelt hat!
Arkadien
Nächste Liebe — Nach der Träne-
löser ist allen Freunde und
Freundinnen.
8.00, 5.15, 7.10, 8.45 Uhr

Günstige Auswahl!
Eine Anzahl gepolstert,
sehr gut erhaltenes
Pianos
darunter erste Marken
billig zu verkaufen
**Heckel Piano-
Lager**
Kunstraße 12, 10
6419
Haben Sie Stoff??
Sie sind nicht Markt-
Zutritts auf Stoffe
die, Kunst- oder Glas-
bei nach Ihren Maßen
für nur 28.- Mark
angefertigt. Waren-
wert übersteigt die
von unseren Stoffen
von 40.50 an. 8790
Seitens, Tuchlä-
den, Büchsenstr. 23
Telefon Nr. 627 43

**Damen-
Strümpfe**
jetzt wesentlich billiger.
Feinmaschiger Damenstrumpf
aus Kunstwaschseide, exakte Qualität, in modernen
Farben, feblerrig Paar **88**
Etwas ganz Besonderes ist dieser
Damenstrumpf aus Kunstwaschseide
eleganter in der Ausarbeitung, mit englischer Suble, Caban-
lerse, Ballen- und Sohlenrandverlängerung, 18 Sort. Paar **1.45**
Von besonders guter Qualität ist dieser
Damenstrumpf aus Kunstwaschseide
adeliches Material, mit Cabanlerse, Ballen- und Sohlen-
verlängerung, neuestes Farbsortiment Paar **1.65**
Damenstrumpf aus Kunstwaschseide
von überhöhter Weichheit und Elastizität, mit Caban-
lerse, Ballen- und Sohlenverlängerung, in modernen Farben Paar **1.95**
Ein Paar
Kindersöckchen
mit hübschen Wü-
nen, gute Qualität,
Gr. 8-10 Paar **36**
Gr. 4-7 Paar **28**
Größe 1-3 Paar
Ein Paar
Dam-Sportsocken
weiß und braun
kräftige Qualität
..... Paar **29**
Beachten Sie unser Spezial-Fenster

**GEBRÜDER
Rothschild**
MANNHEIM, Breitestrasse, K1-1-3

„Die Heilige und ihr Narr“ im ROXY
und „Berndt's Kaffee“ jetzt Q 5, 17
als Tagesgespräche in Mannheim
Die beiden bei sich mehr als ein, — das gegen
Ausscheiden dieses Gutscheins setzen Sie dies
Freikarte für Alhambra, Roxy oder Schanberg
bei Einkauf von 1 Pfd. Tolman Schokolade zu Mk. 3.— oder
1/2 Pfd. Kaffee zu Mk. 1.50 + 100 gr. H. Gelebkuchen zu Mk. 1.20
Kaffee-Vorsandhaus Berndt - Q 5, 17
Freikarten auch bei Malzschöpfung Pfd. Mk. 1.-

UFA
DER FILM DER GROSSEN NOMINIER
RALPH ARTHUR ROBERTS
MAX ADALBERT • LUCIE ENGLISH
JOHANNES RIEMANN in:
*Son's
Winehüne*

Ein Tonfilm-Schauspiel
originell in seiner Art!
Die neueste UFA-Tonwoche
mit Bildern von Ladapil von die deutsche Fußball-Meisterschaft

National-Theater Mannheim
Freitag, den 17. Juni 1932
Vorstellung Nr. 223, — Miene J Nr. 26
Die Coadjutorin
Operette in 3 Akten von Leo Stein u. Bela Jenbach
Musik von Edmund Kälenda
Musikalische Leitung: Karl Klauß
Inszenierung: Alfred Landory
Tanzleitung: Gertraud Simonewitz
Anfang 20 Uhr Ende nach 12.30 Uhr
Personen:
Leopold März, Fürst von
u. zu Lippert-Weyersheim Hans Gedeck
Anhild, seine Frau Lene Blankenfeld
Edwin Reinold, kinderlos Helmut Neugebauer
König von Stau, Nichts des
Fürsten Ellen Philipp
Graf Otto Kanczalm Walter Friedmann
Sofia Varescu Sophie Karst
Oberleutnant Rohndorf Carl Boddart
Feri von Kercken
genannt Fern bäcker
Botschafter Mac Graye
Erd Narr Karl Zeller
Mika, Oberkellner Adolf Jungmann
Hotelroom Ott. Weydelich
Laka Alois Böhm
Fräulein Helma Schuhmacher

BÜHNE: 3 Wiesingers
Die originellen Hausmusikanten
UNIVERSUM
TÄGLICH 3 5 7 9 UHR
WOCHENTAGS 6 8 4 UHR ALLE SAAL- u. RANGPL. 80 Pfg.
ERWERBLOSE GEGEN AUSWEIS WOCHENTAGS IN ALLEN
VORSTELLUNGEN 50 Pfg.

Heute bis Montag
Lilian Harvey
Das süßeste Mädel
der Welt, in:
**2 Herzen und 1
Schlag**
Die glänzende Ufa-Tonfilm-
Operette mit
Wolf Albach-Retty
Otto Wallberg u. a.
1. der originalen
Großfilm:
Schicksalswürfel
3. Tonwoche
Wo. 5 So. 4 Uhr
SCALA

EINTRITT FREI
FRÖHLICH PFALZ
SAMSTAG, 18., SONNTAG, 19. JUNI 1932
Großes Volksfest auf den Rennwiesen
FREISPIELN — PALLISCHESSEN — TOMMOLA — ILLUMINATION
TANZ — KONZERT — MÄNNERCHÖRE — KINDER-BELUSTIGUNGEN
EINTRITT FREI

Neu-Eröffnung
Samstag, den 18. Juni 1932
nach erfolgreichem Umbau
Um den Wünschen meiner werten Kundschaft gerecht zu
werden und stets das Beste bieten zu können, war ich ge-
zwungen, meine Geschäftsräume zu erweitern und der
Neuzeit entsprechend auszustatten. — Ich werde meinem
Prinzip, nur die besten Qualitäten zum äußerst billigen
Tagespreis, auch im neuen Verkaufssaal treu bleiben und
bitte meine verehrte Kundschaft, mir das bisherige Vertrauen
auch weiterhin zu schenken.
Friedrich Laub, Metzgerei
T 2, 13 Tel. 28784 T 2, 13

Drucksachen Druckerei Dr. Haas
„Neue Mannheimer Zeitung“
jeder Art liefert billigst G.m.b.H. • R 1-4-6


**Gesunde
Organe**
merkt man nicht, sagt der Mediziner.
Schuhe von **HARTMANN** spürt man
nicht, sagt der Schuh-Fachmann. —

9.75
für modernste Herrenschuhe in
braun und schwarz, echt Box calf und
Rahmenarbeit.
**Schuhhaus
HARTMANN**
O 7, 13 Oram-Haus
Mittelstr. 10, hinter Herz- und Bally

Der
Superbet
von
format

**Die Rundfunkanlage mit
dem trennschärfsten Eu-
ropa-Empfang. Modernste
Röhren, alle Neuerungen:
Bandfilter, Exponential-
röhren, Tonblende, Vollen-
dete RINKnopfbedienun-
g, geeichte, vollübersichtliche
Senderskala.**

Der neue SEIBT SUPERBET Typ
ROLAND 5 L
mit eingebautem dynamischen Lautsprecher
Besichtigen Sie bitte ohne Kaufzwang unsere Ausstellung
Reinhold Plöcher
P. 7, 25 Abt.: Radio Tel. 28987

GLORIA
Ab heute
**BEN
HUR**
Der Weltgrößter Film
in Ton-Fassung
mit **Ramon Novarro**
Anfang 3.30, 5.00, 8.30, 10.30 Uhr
Agenda Seite 1200. Repräsentant bitte!

Heute
17. Juni
im **Friedrichspark** (Jensfeld) ca. 11.30, 13.30, 15.30, 17.30
spielen
Lilly Pataky und ihre
Zigeunerinnen
Konzert und Tanz
Beginn 8.30 Pfd. b. Hebel, Dörckebrosen
u. Friedbergpark.

Schon für **45 Pfg.**
erhalten Sie in der
Michaelis-Drogerie, G 2, 2
1 Ltr. Gutes Speiseöl

**Schreiber's
großer Spezial-
Verkauf
Frische Eier**
Wieder ein Waggon frische Eier
schöne, schwere Ware
in meinem Zentrallager Fabrikstation
eingetroffen
10 Stück 60, 70, 75, 80 Pfennig
ferner empfehle zur Salatzelt:
1st. Salat- und Tafelöle
Liter 45, 58, 75, 90, 1.-
5% Rabatt
Schreiber